

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2008-05-22

Pressemitteilung

Mensch und Kommunalpolitiker

**Ehrenstadtrat Heinrich Keck (SPD) starb
kurz vor Vollendung des 88. Lebensjahres**



Kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres starb am Dienstag Heinrich Keck, Ehrenstadtrat und Ehrenvorsitzender der Lorsch SPD.

Nicht nur die Lorsch SPD trauern um Heinrich Keck, der kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres gestorben ist. Heinrich Keck war nicht nur Ehrenstadtrat und Ehrenvorsitzender der Lorsch SPD, er war auch Mitglied in zahlreichen Lorsch Vereinen und Organisationen und begleitete Ehrenämter, die sich aus seiner gesellschaftspolitischen Arbeit ergaben.

Er gehörte zu jenen Männern, die in der Nachkriegszeit als aktive Kommunalpolitiker geholfen haben, zunächst die Gemeinde und ab 1964 die Stadt Lorsch aufzubauen und zu einem modernen Gemeinwesen zu machen. 37 Jahre prägte Heinrich Keck als Gemeindevertreter und Stadtrat, einige Jahre als Erster Stadtrat, die Geschicke seiner

../2

Heimatstadt Lorsch. 1993, dem Jahr seiner Pensionierung, verabschiedete er sich aus der aktiven Politik, verfolgte aber als eifriger BA-Leser weiterhin die Geschehnisse der Stadt.

Seit 1953 war er Mitglied der SPD und er war mit Leib und Seele Sozialdemokrat. Dabei legte er die Betonung immer auf das Wort sozial, weil er sich als Interessensvertreter der „kleinen Leute“ fühlte. Er wollte immer Mensch sein, den Bürgerinnen und Bürgern gegenüberzutreten und erklären können, warum er sich für was entschieden habe. Höhere politische Ämter strebte er nicht an.

Als er sich 1975 in der Stadtverordnetenversammlung zur Wahl als Bürgermeister stellte, damals war die SPD im christdemokratisch geprägten Lorsch stärkste Fraktion, unterlag er Ludwig Brunnengräber. CDU und PWL hatten einen Sitz und damit eine Stimme mehr. Heinrich Keck gehörte Jahrzehnte dem Vorstand der Lorsch SPD an, war von 1967 bis 1975 deren Vorsitzender und wurde später zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Verbunden mit dem Namen Heinrich Keck sind der Bau des Waldschwimmbades, des Altenwohnheimes, der Kläranlage und auch der Bau der Süd-Ost-Umgehung zur Entlastung der Friedenstraße. Auch die Völkerverständigung, die Partnerschaften mit Le Coteau und Zwevegem und die Patenschaft mit Thal in Thüringen lagen ihm am Herzen.

Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit im Dienste der Gesellschaft wurde er mit dem Landesehrenbrief und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Stadt Lorsch verliert mit Heinrich Keck eine Persönlichkeit, die sich viele Jahre für die Gemeinschaft engagiert hat und die einen Platz in der kommunalpolitischen Geschichte einnehmen wird.